

Mein Kind hat Autismus auf welche Schule sollte es gehen?

Diese Frage kann nicht pauschal beantwortet werden, da autistische Kinder, wie alle Kinder, ganz unterschiedlich sind und dementsprechend alle Schularten besuchen. Zum einen hängt es von den kognitiven Voraussetzungen des Kindes ab. Kinder mit hoher kognitiver Begabung können davon profitieren, eine weiterführende Schule zu besuchen. Auch autistische Kinder können bei gleichzeitiger Hochbegabung unter Unterforderung leiden.

Zum anderen sind die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Schulbesuch für autistische Kinder nicht immer einfach zu bewältigen. Unterschiedliche soziale Situationen, häufige Übergänge, viele Reize durch die Umgebung, die Art der Aufgabenstellung, das alles kann auch zu einer Überforderung führen und es bedarf zusätzlicher Unterstützung. Auch diese Faktoren sollten bei der Schulwahl berücksichtigt werden. So kann das Klassenlehrerprinzip an den Mittelschulen für viele Kinder aus dem Spektrum sehr hilfreich sein.

Grundsätzlich hängt auch viel davon ab, wie offen die Schule gegenüber Inklusion eingestellt ist, was an inklusiven schulischen Maßnahmen aufgrund der bestehenden Rahmenbedingungen umsetzbar ist und wie gut die Zusammenarbeit von Schule, Elternhaus, Mobile Sonderpädagogische Dienst Autismus (MSD-Autismus), Schulbegleitung und weiteren beteiligten Stellen funktioniert. Hilfreich kann es sein, vorab das Gespräch mit der Schule zu suchen oder sich mit anderen erfahrenen Eltern auszutauschen, die Kinder an der Schule haben.

Die Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs in Bayern erfolgt durch eine umfassende Diagnostik, die von Lehrkräften und Fachkräften durchgeführt wird, um den individuellen Förderbedarf zu ermitteln und geeignete Maßnahmen zu planen.

Ist die Beschulung an einer Regelschule oder an einer Förderschule sinnvoll?

Für die Aufnahme und den Besuch einer Förderschule ist die Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs auf der Basis einer umfassenden Diagnostik sowie die Erstellung eines Gutachtens Voraussetzung.

Autismus zählt in Bayern nicht als eigener sonderpädagogischer Förderschwerpunkt. Er kann jedoch mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf einhergehen. Alternativ wird beispielsweise der Förderschwerpunkt Emotional-Soziale Entwicklung diagnostiziert. Ein Überblick über die Förderschwerpunkte ist hier zu finden:

[Sonderpädagogische Förderschwerpunkte und Autismus](#)

Auch bei vorhandenen sonderpädagogischen Förderbedarf besteht in der Regel ein Wahlrecht der Eltern, ob ihr Kind eine Regel- oder eine Förderschule besuchen soll. Unterstützung ist grundsätzlich auch an Regelschulen möglich. Manchmal kann es sinnvoll sein, eine Förderschule zu wählen, wenn dort bessere Rahmenbedingungen für das Kind vorliegen (z. B. kleinere Klassen, besserer Personalschlüssel, individuellere Förderung, pädagogisches Fachpersonal, separater Raum). Wichtig ist sich für die Entscheidung Zeit zu nehmen und sich nicht unter Druck setzen zu lassen, sondern sich bei Bedarf zusätzliche Beratung einzuholen.

Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für mein autistische Kind an der Schule

Es gibt die Möglichkeit eine Schulbegleitung zu beantragen, die das Kind im schulischen Alltag unterstützt, wenn ansonsten ein Schulbesuch nicht oder nur eingeschränkt möglich ist. Der Bedarf muss durch ein fachärztliches Gutachten (6-Achsen-Gutachten) über einen Kinder- und Jugendpsychiater festgestellt werden. Für Kinder mit seelischen Behinderungen muss der Antrag auf Schulbegleitung beim örtlichen Jugendamt gestellt werden, bei Kindern mit körperlichen oder geistigen Behinderungen sowie bei mehrfach behinderten Kindern ist der Bezirk Mittelfranken zuständig.

[ZBFS - 35 Fragen zur Eingliederungshilfe](#)

Um den autistischen Besonderheiten des Kindes an der jeweiligen Schule gerecht zu werden, kann der Mobile Sonderpädagogische Dienst Autismus (MSD-Autismus) von der Schule angefordert werden, um beratend tätig zu werden. Hierfür ist eine entsprechende Autismus-Spektrum-Diagnose (ASS- Diagnose) erforderlich.

[ISB - Autismus und Schule - MSD Autismus](#)

Ist noch keine Diagnose vorhanden, kann der MSD-Autismus in der Regel noch nicht tätig werden. Alternativ könnte hier der allgemeine Mobile Sonderpädagogische Dienst (MSD) durch die Schule angefordert werden.

[ISB - Mobile sonderpädagogische Dienste \(MSD\)](#)

Es gibt auch die Möglichkeit Nachteilsausgleich oder Notenschutz zu beantragen.

[ISB Individuelle Unterstützung - Nachteilsausgleich - Notenschutz](#)

Sind Privatschulen eine geeignete Alternative?

Privatschulen können eine Alternative zu staatlichen Schulen sein, da sie häufig alternative Unterrichtskonzepte mit kleineren Klassen und besseren Betreuungsschlüssel anbieten. Allerdings haben viele Privatschulen nur eine beschränkte Anzahl von Plätzen für Kinder mit Förderbedarf. Es ist hilfreich, sich vorher genau nach dem Schulkonzept zu erkundigen und auch die Einstellung der Schule zur Inklusion sowie die Rahmenbedingung in Erfahrung zu bringen.

Wie auch bei den staatlichen Schulen, passt nicht jede Privatschule zu jedem Kind. Für einige Kinder können offene Unterrichtskonzepte hilfreich sein, andere autistische Kinder bevorzugen eher den klassischen Frontalunterricht oder benötigen eine Anpassung des Schulkonzeptes auf ihre Bedürfnisse.

Zudem sollte beachtet werden, dass Privatschulen die Möglichkeit haben, Verträge zum Schuljahresende zu kündigen. Hier hat man möglicherweise weniger rechtliche Möglichkeiten, sich zu wehren als an staatlichen Schulen.

Ob die Eltern die Kosten für die Privatschule tragen müssen oder ob eine Übernahme der Kosten durch die Jugendhilfe oder den Bezirk erfolgt, weil eine angemessene Beschulung an einer staatlichen Schule nicht möglich ist, muss im Einzelfall mit dem Kostenträger (Jugendamt oder Bezirk, je nach Art der Behinderung) geklärt werden. (Siehe auch Finanzierung einer Fernschule unter dem Punkt Online-Beschulung).

[VGH München, Beschluss v. 19.11.2024 – 12 CE 24.1695 - Bürgerservice](#)

Ist der Einsatz eines Avatars möglich, wenn mein Kind aus gesundheitlichen Gründen die Schule nicht besuchen kann?

Es gibt bereits Einzelfälle, in denen auch autistischen Kindern leihweise ein Avatar zur Verfügung gestellt wird und die Beschulung über einen Avatar erfolgt. Dies waren bisher Einzelfallentscheidungen; teilweise sind die Geräte jedoch nur für körperliche Erkrankungen vorgesehen. Es kann sich dennoch lohnen, nachzufragen, wenn anderweitig eine Beschulung vor Ort aktuell nicht mehr möglich ist. Bevor ein Avatar zum Einsatz kommt, muss zum einen die Schulleitung über den Einsatz entscheiden, zum anderen muss ein Avatar zum Beispiel als Leihgerät zur Verfügung stehen. Anlaufstellen sind zum Beispiel Medienzentren, Fördervereine, etc.

[ISB - Telepraesenzsysteme](#)

[Datenschutz an Schulen | Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus](#)

[AV1 Schulavatar - Medienportal des Medienzentrums Nürnberg-Fürth](#)

In welchen Fällen ist eine Online-Beschulung sinnvoll? Wie sind die rechtlichen Möglichkeiten?

In Bayern gilt Schulpflicht, die grundsätzlich an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Schule zu erfüllen ist. Nicht anerkannte Online-Schulen erfüllen diese Pflicht in der Regel nicht, weshalb zunächst eine Beschulung an einer Regel- oder Förderschule vorgesehen ist. Ziel ist es den Unterricht zum Beispiel mit Hilfe des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes Autismus so anzupassen, dass er für das Kind möglich ist.

Ist ein Schulbesuch aus gesundheitlichen Gründen dennoch nicht möglich, kann im Einzelfall eine Fernschule über die Eingliederungshilfe (§ 35a SGB VIII) finanziert werden. Voraussetzung sind das Ruhen bzw. die Befreiung von der Schulpflicht sowie ein fachärztliches Gutachten. Es ist hilfreich sich hier bei verschiedenen Anlaufstellen dazu beraten zu lassen (Schulbehörde, Träger der Eingliederungsmaßnahme, Anwalt).

Eine Online-Beschulung löst nicht unbedingt alle Probleme für autistische Kinder. Es gibt Kinder, die trotz Autismus, von einem Schulbesuch profitieren und auch den Kontakt zu anderen Kindern suchen. Zudem muss gewährleistet sein, dass die Kinder von zu Hause lernen können; insbesondere bei jüngeren Kindern muss ein Elternteil vor Ort sein. Sollte ein Schulbesuch von

autistischen Kindern aber trotz Bemühungen aller Beteiligten nicht möglich sein, kann dies ein Weg sein, um diesen Kindern eine Beschulung und einen Schulabschluss zu ermöglichen.

Mein Kind hat Probleme in der Schule, an wen kann ich mich wenden?

1. Anlaufstelle: Ansprechpartner an der Schule

Optimal ist es, wenn ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Schule und Elternhaus enge Absprachen ermöglichen. In diesem Fall ist der erste Ansprechpartner immer die Klassenlehrkraft oder die jeweilige Fachlehrkraft. Bei Bedarf können unterstützende Stellen, wie der Schulpsychologische Dienst, die Beratungslehrkraft, Inklusionsbeauftragte(r), allgemeiner Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (MSD) und der MSD-Autismus hinzugezogen werden.

Bei vielen Themen kann zunächst innerhalb der Schule nach einer Lösung gesucht werden. Manchmal kann man sich zunächst beim Schulpsychologischen Dienst, bei einer Beratungslehrkraft oder falls vorhanden bei der Jugendsozialarbeit an den Schulen beraten lassen.

Insbesondere der Schulpsychologische Dienst und die Fachkräfte der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) dürfen ohne Zustimmung der Eltern keine Informationen weitergeben (Ausnahme: Kindeswohlgefährdung oder Eltern/Schüler haben ausdrücklich zugestimmt). Kommt man nicht weiter, kann es auch hilfreich sein die Schulleitung einzubeziehen.

(Klassen-)Lehrkraft	Erster Ansprechpartner bei Fragen zur Unterrichtsgestaltung, Problemen, etc.
Schulpsychologischer Dienst	Hilfe bei Lern- und Leistungsproblemen, Ängsten, Schulstress, Krisen
Schulleitung	bei weitergehenden Entscheidungen wie Teilbeschulung, Unterrichtsbefreiung, etc. und Konflikten
Beratungslehrkraft	Beratung zur Schullaufbahn und allgemeinen schulischen Schwierigkeiten
Inklusionsbeauftragte(r) der Schule	Zuständig bei: sonderpädagogischem Förderbedarf, Nachteilsausgleich, Fragen zur inklusiven Beschulung
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) – falls vorhanden	Beratung bei familiären Problemen, Konflikten, Mobbing, Schulverweigerung, gehört zur Jugendhilfe , nicht zur Schule

2. Schulische Beratung außerhalb der Schule

Bei größeren Konflikten ist eine Klärung innerhalb der Schule manchmal nicht mehr ohne Unterstützung und Beratung von außen möglich. Ein Beispiel hierfür können Schulausschlüsse von Kindern sein.

Die jeweilige Dienst- und Fachaufsicht für die Schulen berät auch Eltern und ist die erste Anlaufstelle für formelle Beschwerden. Zu berücksichtigen ist, dass diese Stellen gleichzeitig auch die Schulen und Schulleitungen beraten. In der Regel ist an jeder Stelle auch ein Inklusionsberater tätig, der ebenfalls kontaktiert werden kann.

Die staatliche Schulberatung berät kostenlos und vertraulich und kann unabhängig von der jeweiligen Dienst- und Fachaufsicht kontaktiert werden. Ansprechpartner für die jeweilige Schulart werden auf der Homepage genannt. Auch hier gibt es einen Ansprechpartner für Inklusion.

Eine anwaltliche Beratung kann dabei helfen, die eigenen Rechte zu klären und berechnete Ansprüche – etwa das Recht auf Teilhabe – durchzusetzen.

Zuständige Dienst- und Fachaufsicht für die jeweilige Schule

- Beratung von Schulen, Lehrkräften, Eltern (z.B. bei Konflikten)
- Formelle Beschwerden
- Überblick über Zuständigkeiten und Ansprechpartner:

[Institutionen | Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus](#)

Grund- und Mittelschulen	Staatliches Schulamt vor Ort <u>Staatliche Schulämter Institutionen Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus</u> <u>https://www.km.bayern.de/download/4-25-12/2025-26_GESAMTLISTE_Inklusionsberatung_Schulamt_Neu2025.pdf</u>
Realschule / Gymnasium / FOS-BOS:	Ministerialbeauftragter der Schulart
Förderschulen / Berufsschulen	Bezirksregierung

Staatliche Schulberatung

Staatliche Schulberatung

- Beratung für Erziehungsberechtigte und SchülerInnen
- Beratung ist kostenlos und vertraulich (unabhängig vom Schulamt und Schule)
- Unterschiedliche Ansprechpersonen, je nach Schulart (siehe Homepage)
- Beratung zu Schulrecht, Inklusion, etc.
- [Mittelfranken | Staatliche Schulberatungsstellen | Staatliche Schulberatung in Bayern](#)

Anwalt mit entsprechender Spezialisierung (Verwaltungsrecht/Schulrecht bzw. Sozialrecht für Teilhabe-Leistungen)

3. Weitere Anlaufstellen

MSD-Autismus

- Beratung der Schulen zum Thema Autismus, Nachteilsausgleich, etc.
- Anforderung durch die Schule

[ISB - Autismus und Schule - MSD Autismus](#)

Jakob-Herz-Schule

- Beratungsschule für Kinder- und Jugendliche mit autistischen Verhaltensweisen (Staatliche Schule für Kranke)

[Jakob-Herz-Schule](#)

Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (MSD)

- Diagnostik & Beratung bei allgemeinem Förderbedarf
- Anforderung durch die Schule

[ISB - Mobile sonderpädagogische Dienste \(MSD\)](#)

Jugendamt

- Hilfe bei familiären Krisen und Schulverweigerung
- Genehmigung von Schulbegleitungen, Heilpädagogische Tagesstätte (HPT) etc. beim Vorliegen einer seelischen Behinderung

[ZBFS - 35 Fragen zur Eingliederungshilfe](#)

Verfahrenslotsen

Verfahrenslotsen

- beim Jugendamt angesiedelt
- beraten zur Eingliederungshilfe
- keine Entscheidungsbefugnis

[Verfahrenslotse | Bayerisches Landesjugendamt BLJA](#)

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB®)

- Beratung zu Teilhabeleistungen

[Beratungsangebote der EUTB | www.teilhabeberatung.de](#)

In Nürnberg: NEST – Nürnberger Elternbüro für Schulerfolg und Teilhabe

- Beratung von Eltern und Lehrkräften in verschiedenen Sprachen
- Vermittlung bei **kulturellen und sprachlichen** Barrieren

[NEST - Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe – Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg - IPSN](#)

Weiterführende Informationen zur Beschulung von Autistinnen und Autisten

Broschüre Autismus Mittelfranken

[Autismus-und-Schule-Broschüre-autismus-Mittelfranken-eV](#)

Arbeitskreis Konzeptschulen Autismus am ISB, eine Übersicht mit ganz vielen Infos und Beispielen

[Schulen können Autismus - TaskCards](#)

Infobriefe Autismus vom ISB

[ISB Infobriefe Autismus](#)

Wegweiser für Lehrkräfte der LMU

[Autismus und Schule. Ein Wegweiser für Lehrkräfte.](#)